

175 Jahre
verantwortungsvolles Handeln

4

**175 Jahre
verantwortungsvolles Handeln**
Vorwort von Helmut Ernst und Dr. Ralf von Briel

6

1840 >>
Die Lotter-Firmengeschichte

14

Vielfalt als Programm
Die Abteilungen stellen sich vor

18

Verantwortung für die Zukunft
Die Gesellschafter der Gebr. Lotter KG

20

Helmut Ernst über ...
Gedanken des persönlich haftenden Gesellschafters

22

175 Jahre bei Lotter
Langjährige Mitarbeiter im Porträt

24

24 Stunden
Ein Tag bei Lotter in Ludwigsburg

30

Lotter ist für mich ...
Kunden und Mitarbeiter haben das Wort

32

Die Lotter-Gruppe
Acht Unternehmen, 1.400 Mitarbeiter

34

Wußten Sie schon?
Erstaunliches und Kurioses

2015





175 Jahre verantwortungsvolles Handeln



Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Unternehmen feiert im Jahr 2015 sein 175-jähriges Jubiläum, doch liegen die ersten Anfänge noch 30 Jahre weiter zurück. Am 18. Juli 1810 eröffnete Christoph Heinrich Lotter in der Körnerstraße von Ludwigsburg eine Konditorei, in der es auch allerlei „Specereien“ wie Kaffee, Tee, Zucker und Gewürze zu kaufen gab. Da der Handel schon damals einem ständigen Wandel unterlag, wurde das Sortiment immer wieder verändert. So kamen im Laufe der Zeit auch Eisen und Eisenwaren ins Programm. Schon vor dem Ersten Weltkrieg nahm man an, daß dies 1840 geschehen sei, und legte dieses Jahr als Gründungsjahr fest.

Dank der Tatkraft seiner Inhaber entwickelte sich das Unternehmen und gewann an Bedeutung, doch hat es dann der rührige Heinrich Lotter im Jahr 1908 aus gesundheitlichen Gründen an Johannes Ernst verkauft. Unter der Leitung der Familie Ernst hat der Betrieb seither verschiedene Höhen und Tiefen erlebt. Besonders prägend war der Aufbau nach der Währungsreform 1948 und dann wieder nach der Wiedervereinigung 1990.

Heute ist das Handelsunternehmen zusammen mit seinen sieben Tochtergesellschaften an 40 Standorten in Deutschland mit 1.400 Mitarbeitern tätig. Geschäftsleitung und Gesellschafter sind froh und dankbar, daß sich Lotter heute trotz aller Rückschläge und Schwierigkeiten, die wohl jedes Unternehmen mit einer so langen Geschichte überwinden muß, als leistungsfähiges Handelshaus darstellt, das seinen Kunden und Lieferanten einen Mehrwert und seinen Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bietet und dabei seine Selbständigkeit sowie finanzielle Unabhängigkeit bewahren konnte.

Der Grundgedanke, der Lotter zu einem führenden Großhändler in Baden-Württemberg gemacht hat, kommt in dem Leitspruch des Jubiläumsjahres zum Ausdruck: „175 Jahre verantwortungsvolles Handeln“. Verantwortung zu übernehmen für Kunden und Mitarbeiter, für Umwelt und Gesellschaft gehört seit jeher zum Selbstverständnis des Unternehmens. Seine lange und wechselvolle Geschichte zeigt, daß von Werten geleitetes Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht ausschließen, sondern sich in aller Regel gegenseitig bedingen.

Diese Überzeugung wird auch in Zukunft unser Unternehmen prägen. Wir wollen unseren Kunden – den Endverbrauchern, die wir in unserem Einzelhandelsgeschäft oder in unseren Ausstellungen bedienen, ebenso wie den gewerblichen oder öffentlichen Abnehmern aus Handwerk, Industrie, Verwaltung oder Handel – gute Ware und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen bieten. Wir wollen ihnen ein verlässlicher, leistungsstarker und vor allem berechenbarer Partner sein. Die Voraussetzungen hierfür sind gut. Zusammen mit unseren Mitarbeitern blicken wir zuversichtlich nach vorn. Auch nach 175 Jahren ist die wichtigste Aufgabe unseres Handelsunternehmens der umfassende Dienst am Kunden.

Wir laden Sie nun herzlich ein, in die Geschichte und Gegenwart der Firma Lotter einzutauchen, und freuen uns auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

Helmut Ernst

Ihr Helmut Ernst

Dr. Ralf von Briel

Ihr Dr. Ralf von Briel



1840»

Die 175-jährige Geschichte von Lotter ist sowohl von stetigem Wandel als auch von Kontinuität geprägt - und hält dabei so manche Überraschung bereit. Zum Beispiel den Fakt, daß Lotter eigentlich noch älter ist, als das Jubiläum es vermuten läßt. Oder daß die Erfolgsgeschichte nicht mit Eisen, sondern mit Kuchen begann. Aber lesen Sie selbst ...



Johannes Ernst (1876-1970)



1880

Ladengeschäft
Obere Marktstraße 4, um 1880



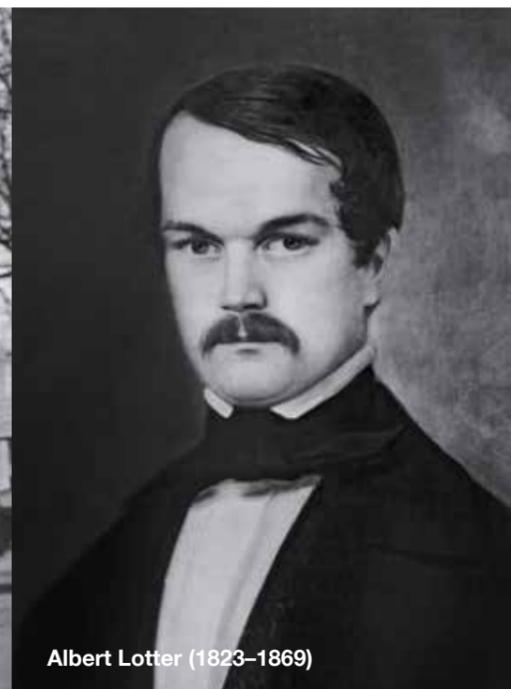
1911

Heinrich und Clara Lotter



1925

Erster Lastkraftwagen
Marke Büssing

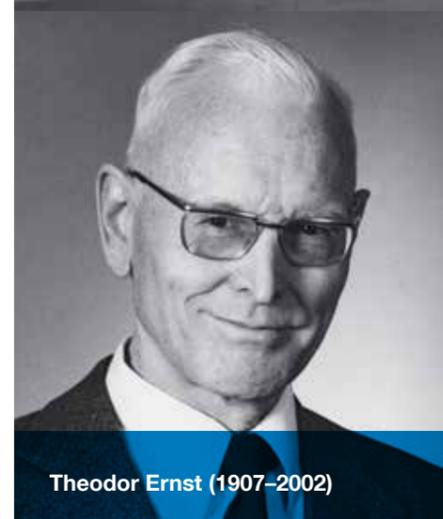


Albert Lotter (1823-1869)



1935

Eisenhandlung „Gebr. Lotter“ in der
Oberen Marktstraße 4, um 1935



Theodor Ernst (1907-2002)



1959

Walzstahllager Mörikestraße

„Lieber Geld verlieren als Vertrauen“

Wahlspruch von Johannes Ernst

DER ZUKUNFT GEWACHSEN

Als Christoph Heinrich Lotter am 18. Juli 1810 in der Ludwigsburger Körnerstraße eine kleine Konditorei eröffnet, kann er nicht ahnen, daß er damit den Grundstein für eines der erfolgreichsten Familienunternehmen Süddeutschlands legt.

1810

C.H. Lotter –

Konditorei und Specereiwaren

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis ins Jahr 1810 zurück, als Christoph Heinrich Lotter im Haus Körnerstraße 16 eine Konditorei eröffnet. Neben Backwaren handelt er mit „Specereien“ wie Kaffee, Tee, Zucker und Gewürzen, aber auch mit Kinderspielzeug. Nach dem Tod Christoph Heinrich Lotters 1834 führt seine Witwe Christiane Katherine Lotter das Geschäft bis 1845 als alleinige Inhaberin weiter.

1840

Das Gründungsjahr

Als die Anfänge der industriellen Revolution das eher ländlich strukturierte Württemberg erreichen, nimmt Christiane Katherine Lotter erstmals Eisenwaren in das Sortiment ihres Gemischtwarenladens auf – daher gilt das Jahr 1840 traditionell als Gründungsjahr des heutigen Unternehmens.

1846

Albert Lotter –

Specerei- und Eisenwaren

Der älteste Sohn Albert Lotter übernimmt das Ladengeschäft. Zunächst ändert sich wenig an den Handelsgütern. Ab 1850 spielen Eisen und Eisenwaren eine immer größere Rolle für die Firma.

1866

Der Umzug in die Obere Marktstraße

Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsent-

wicklung kann das Ladengeschäft in die günstiger gelegene Obere Marktstraße in den traditionsreichen ehemaligen Gasthof „Zur Goldenen Kanne“ verlegt werden. Als Albert Lotter 1869 viel zu jung stirbt, führt seine Witwe Frederike Louise Lotter die Firma unter seinem Namen weiter.

1877

Wilhelm Lotter –

Grobeisen und Ofengeschäft

1877 übergibt Frederike Louise Lotter ihrem ältesten Sohn Wilhelm den Handel mit Eisen und Eisenöfen. Damit existieren von nun an zwei Firmen mit dem Namen Lotter: Die Mutter handelt unter dem Namen „Albert Lotter“ mit Kleisenwaren, Haushaltsartikeln und landwirtschaftlichen Geräten; „Wilhelm Lotter“ konzentriert sich dagegen auf Eisen, Bleche und Öfen.

1892

Gebrüder Lotter –

Eisenhandlung en gros & en détail

Als Wilhelm Lotter zu Beginn der 1890er Jahre krankheitsbedingt die Geschäftsleitung aufgeben muß, übernehmen seine beiden jüngeren Brüder Adolf und Heinrich den Eisenhandel. Die Firma heißt seit dieser Zeit „Gebrüder Lotter“. Die treibende Kraft ist dabei Heinrich Lotter (1866–1914), unter dessen Leitung sich „Gebrüder Lotter“ zu einer der bedeutendsten und angesehensten Eisenhandelsfirmen Württembergs entwickelt. Heinrich Lotter sorgt unter anderem für die Anlage des ersten Industriegleises von Ludwigsburg, als er das Eisenlager in die heutige Martin-Luther-Straße verlegt.

1894

Albert Lotter – Kleisenwaren

(Inh. Paul Lotter)

Als letzter der vier Söhne Frederike Louise Lotters kommt Paul Lotter zum Zuge. Von seiner Mutter übernimmt er im Jahr 1894 das Geschäft in der Oberen Marktstraße 4. Zum wirtschaftlichen Erfolg – „Albert Lotter“ entwickelt sich zu der mit Abstand größten Firma dieser Art in Ludwigsburg – kommt die gesellschaftliche Anerkennung mit der Ernennung zum „Königlichen Hoflieferanten“.

1908

Gebrüder Lotter (Inh. Johannes Ernst)

Der Stuttgarter Kaufmann Johannes Ernst erwirbt die Firma „Gebrüder Lotter“ und führt sie innerhalb weniger Jahre zu neuen Erfolgen. Der Erste Weltkrieg unterbricht die positive Entwicklung; 1914 werden Johannes Ernst und die meisten seiner Mitarbeiter eingezogen, die Geschäfte können jahrelang nur notdürftig fortgeführt werden.

1918

Gebrüder Lotter (ehem. Albert Lotter,

Königl. Hoflieferant)

Nach dem Tod von Paul Lotter erwirbt Johannes Ernst im Sommer 1918 von dessen Witwe Haus und Geschäft in der Oberen Marktstraße. Damit sind die beiden Zweige der Firma Lotter, seit 1877 getrennt, wieder in einer Hand vereinigt. Sie werden unter der Bezeichnung „Gebrüder Lotter“ weitergeführt. Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Weimarer Republik und

einer galoppierenden Inflation expandiert die Firma weiter. Als sich die wirtschaftliche Lage Mitte der 20er Jahre stabilisiert, wird der Eisenlagerplatz vergrößert und der Fuhrpark von Pferdewagen auf Lkw und Elektrokarren umgestellt.

1933

Wirtschaftsaufschwung bis zum Kriegsbeginn

Nach der Überwindung der „Großen Depression“ setzt sich der Aufwärtstrend bei Lotter fort, die Mitarbeiterzahl verdoppelt sich bis 1939 auf 140. Johannes Ernst läßt das Ladengeschäft in der Oberen Marktstraße umbauen und durch eine Abteilung für Glas und Porzellan ergänzen. Mit Mut und Geschick gelingt es Lotter, das Unternehmen nach der nationalsozialistischen Machtergreifung vor den schlimmsten Auswüchsen der Diktatur zu bewahren. So existieren bei Lotter entgegen den Vorschriften keine Betriebsorganisation, keine Werkschar und keine Betriebsfahne.

1938

Einstieg ins Propangasgeschäft

Am 1. April 1938 übernimmt Lotter den Vertrieb von Leuna-Propangas. Als einer von 17 Großvertriebsstellen untersteht Lotter der Bezirk 13, was in etwa dem Gebiet des heutigen Baden-Württembergs ohne Nordbaden entspricht. Die neue Sparte wächst rasch.

1939

Zweiter Weltkrieg

Der Kriegsausbruch 1939 unterbricht die positive Entwicklung des Unternehmens: Zahlreiche Mitarbeiter werden eingezogen, darunter die beiden Söhne des Inhabers. Viele kehren nicht zurück – auch Johannes Ernsts jüngster Sohn nicht.

1948

Gebr. Lotter KG

Nach dem Krieg beteiligt Johannes Ernst seinen Sohn Theodor und seine fünf

Töchter an dem bis dahin von ihm allein betriebenen Unternehmen. Der Sohn, seit 1931 verantwortlich in der Firma tätig, wird zusammen mit dem Vater Geschäftsführer und persönlich haftender Gesellschafter. 1950 stellt der Erwerb eines Grundstückes mit Gleisanschluß zwischen Mörike- und Grönerstraße die Weichen für die Zukunft.

1959

Das neue Lager in der Mörikestraße

Das Walzstahlager wird von der Martin-Luther-Straße in die Mörikestraße verlegt und 1977 und abermals 1996 wesentlich erweitert, so daß nunmehr sechs Kranhallen und ein Hochregallager mit einer Lagermöglichkeit von weit mehr als 10.000 t zur Verfügung stehen.

1970

Der Generationswechsel

Als Johannes Ernst 1970 im hohen Alter von 93 Jahren stirbt, wird sein Sohn Theodor Ernst in der Geschäftsführung bereits von seinen Söhnen, den Diplomkaufleuten Helmut und Gerhard Ernst, unterstützt.

1972

Einweihung des neuen Standorts Waldäcker

Auf dem 1970 erworbenen Grundstück in den Waldäckern wird noch im gleichen Jahr ein Flüssiggastanklager errichtet und dann auch ein großes Freilager für Betonstahlmatten. 1972 wird das neue Großhandelshaus Waldäcker vollendet, in dem die Eisen-, Haushalt- und Kunststoffwaren, die Öfen und Herde und auch die Bodenbeläge Platz finden. Auch die Verwaltung und die Geschäftsleitung nehmen hier ihren Sitz. Die großzügigen Ausstellungs-, Verkaufs- und Lagerräume ermöglichen in den Folgejahren die Aufnahme der Sortimente Sanitär und Heizung in das Lieferprogramm.

1982

Industriebau Bönnigheim GmbH + Co. KG

Im Jahr 1982 gründen Lotter und Karl-Heinz Stanelle die Industriebau Bönnigheim GmbH + Co. KG (IBB), die seither in Bönnigheim die Geschäfte des Vorgängerbetriebes erfolgreich weiterführt. 2003 übernimmt IBB zusätzlich den von der Stahlbau Westphal KG in Pegau (Sachsen) aufgebauten Stahlbaubetrieb. An den beiden Standorten beschäftigt das Unternehmen heute gut 120 Mitarbeiter.

1984

Das neue Stadtgeschäft

Nach dem Umzug der Großhandelsabteilungen in die Waldäcker wird das innerstädtische Betriebsanwesen für den Einzelhandel mit Eisen- und Haushaltwaren, Glas und Porzellan schrittweise ausgebaut, bis dann nach einem Teilabbruch die grundlegende Neugestaltung möglich wird. Der „neue Lotter“ mit seinen großzügigen Ladenflächen und dem für die Kunden so wichtigen Parkhaus öffnet im Herbst 1984 seine Pforten.

1989

Die Flüssiggasfüllstelle

Die Flüssiggasabteilung baut ihr Tanklager in den Waldäckern seit 1970 schrittweise bis zu einem Lagervermögen von fast 1.000 t Flüssiggas aus und paßt es immer wieder den sich ändernden Sicherheitsvorschriften an. Eine leistungsfähige Füllanlage für Gasflaschen wird in Betrieb genommen.

1990

Neue Partner in Sachsen

Die Wiedervereinigung eröffnet dem Unternehmen neue Arbeitsfelder. Im Juli 1990 beginnt das Gemeinschaftsunternehmen Dorow + Sohn KG in Oschatz mit dem Vertrieb von Sanitär- und Heizungsmaterial. Im Januar 1991 bringt die damalige Einkaufs- und Liefergenossenschaft Metall in Borna ihren Betrieb in das neue Gemeinschaftsunternehmen

Lotter Metall GmbH + Co. KG ein. Beide Häuser entwickeln sich in der Folge zu leistungsfähigen Großhandlungen mit ähnlichem Sortiment wie das Stammhaus.

1995

Der Handwerkermarkt

In den Waldäckern wird ein neues Verkaufslager mit 1.850 m² geschaffen, in dem sich Handwerkerkunden weitgehend selbst bedienen können, auf Wunsch aber auch Fachberatung erhalten. Auf der freigewordenen Fläche entsteht im Folgejahr der Fachmarkt Sanitär und Heizung FSH.

2000

Lotter + Liebherr

Zusammen mit dem Freiburger Bodenbelagsgroßhändler Ketterer und Liebherr GmbH wird das Gemeinschaftsunternehmen Lotter + Liebherr GmbH mit Sitz in Gaggenau gegründet. Inzwischen reicht sein Einzugsgebiet weit über Baden-Württemberg hinaus über Hessen und das Rheinland bis ins Ruhrgebiet.

2002

Übernahme des Walzstahlgeschäfts der Konrad Haller KG GmbH & Co.

Vom traditionsreichen Walzstahlunternehmen Konrad Haller KG GmbH & Co. in Stuttgart-Feuerbach übernimmt Lotter den Betriebsteil Profilstahl. Der in Stuttgart-Hedelfingen angesiedelte Bereich wird in die Ludwigsburger Mörikestraße verlegt. Die von Haller übernommenen Mitarbeiter werden dort eingesetzt.

2004

Lotter Kummestat Stahl

Der Betonstahlabteilung bietet sich im Jahr 2004 die Gelegenheit, zusammen mit Christoph Kummestat ein überregionales Streckengeschäft insbesondere mit Betonfertigteilwerken aufzubauen. Da es sich gut entwickelt, wird für die-

sen Geschäftszweig 2008 in Frankfurt am Main ein eigenes Verkaufsbüro eingerichtet.

2005

Übernahme des Schneid- und Strahlbetriebes Brandenburger in Murr

Mit dem Ziel, durch zusätzliche Anarbeitungsleistungen das Geschäft mit Flacherzeugnissen auszubauen, übernimmt Lotter am 1. Juli 2005 den Brennschneid- und Strahlbetrieb der Firma Brandenburger in Murr. Auf einer leistungsfähigen Plasma-Autogen-Schneidanlage können hier Bleche von 3 – 200 mm Stärke geschnitten, auf einer Kugelstrahlanlage Bleche und Profile von ihren Rost- und Zunderschichten befreit werden. Sieben Mitarbeiter werden übernommen und in die Walzstahlabteilung eingegliedert.

2008

Neues Blechlager

Von einem benachbarten Hersteller von Brauereianlagen übernimmt Lotter in der Ludwigsburger Grönerstraße ein Grundstück mit vier Lagerhallen. Drei der Hallen werden in der Folge für die Nutzung durch die Walzstahlabteilung umgebaut und ausgestattet.

2009

Eingliederung der C. Schrade GmbH in die Lotter-Gruppe

Zum 1. Januar 2009 beteiligt sich Lotter mehrheitlich an der 1910 in Neckarsulm gegründeten Eisenhandlung C. Schrade GmbH, die bis auf Bodenbeläge und Flüssiggas das gleiche Sortiment wie Lotter vertreibt. Sie beschäftigt an den Standorten Neckarsulm, Heilbronn, Sinsheim und Öhringen 180 Mitarbeiter.

2012

Gründung der Haug GmbH + Co. KG

Die im Jahr 1885 gegründete Eisenhandlung Haug in Bad Friedrichshall stößt zur Gebrüder Lotter KG, die unter dem Namen Stahlhandel Haug GmbH + Co. KG

fortgeführt wird. Durch den Zusammenschluß kann Haug unmittelbar auf die Stahlager von Schrade in Neckarsulm und Lotter in Ludwigsburg zurückgreifen und somit nun mit einem deutlich verbreiterten Vollsortiment zur Verfügung stehen.

2013

Mehr Platz für Walzstahl

Es gelingt, das dem Walzstahlager benachbarte Gelände der Eberhard-Ludwig-Kaserne zu erwerben. Auf einem Grundstück wird im Jubiläumsjahr mit der Errichtung weiterer Stahlagerhallen begonnen.

2015

Übernahme der Hans Dewald GmbH

Am 1. März 2015 erwirbt Lotter die im benachbarten Pleidelsheim ansässige Stahlhandlung Hans Dewald GmbH, die der bisherige Inhaber vor mehr als 30 Jahren gegründet und zu einem hochleistungsfähigen Handels- und Dienstleistungshaus entwickelt hat, aus dem er sich nun aus Altersgründen zurückziehen will. Das Unternehmen handelt mit hochwertigen Qualitätsstählen, die insbesondere im Maschinenbau und in der Antriebs- und Spanntechnik eingesetzt werden. Da Lotter in diesem Bereich bisher allenfalls am Rande vertreten war, ist der Neuerwerb eine hervorragende Ergänzung seines Walzstahlangebots.

2015

175 Jahre

verantwortungsvolles Handeln

Heute beschäftigt die Gebr. Lotter KG mit ihren Tochterunternehmen 1.400 Mitarbeiter an 40 Standorten und erwirtschaftet einen Gruppenumsatz von über 450 Mio. Euro. Unter dem Motto „175 Jahre verantwortungsvolles Handeln“ feiert das Großhandelsunternehmen 2015 sein 175-jähriges Bestehen.



1962

Das Einzelhandelsgeschäft in der Oberen Markstraße 4 ist Ludwigsburgs erste Adresse für Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte.



1966

- 26 Zanker
- 28 Bauknecht
- 1 Braun
- 3 Miele
- 5 Rowenta

1969

Vorführung
in unserem Geschäft
am Marktplatz



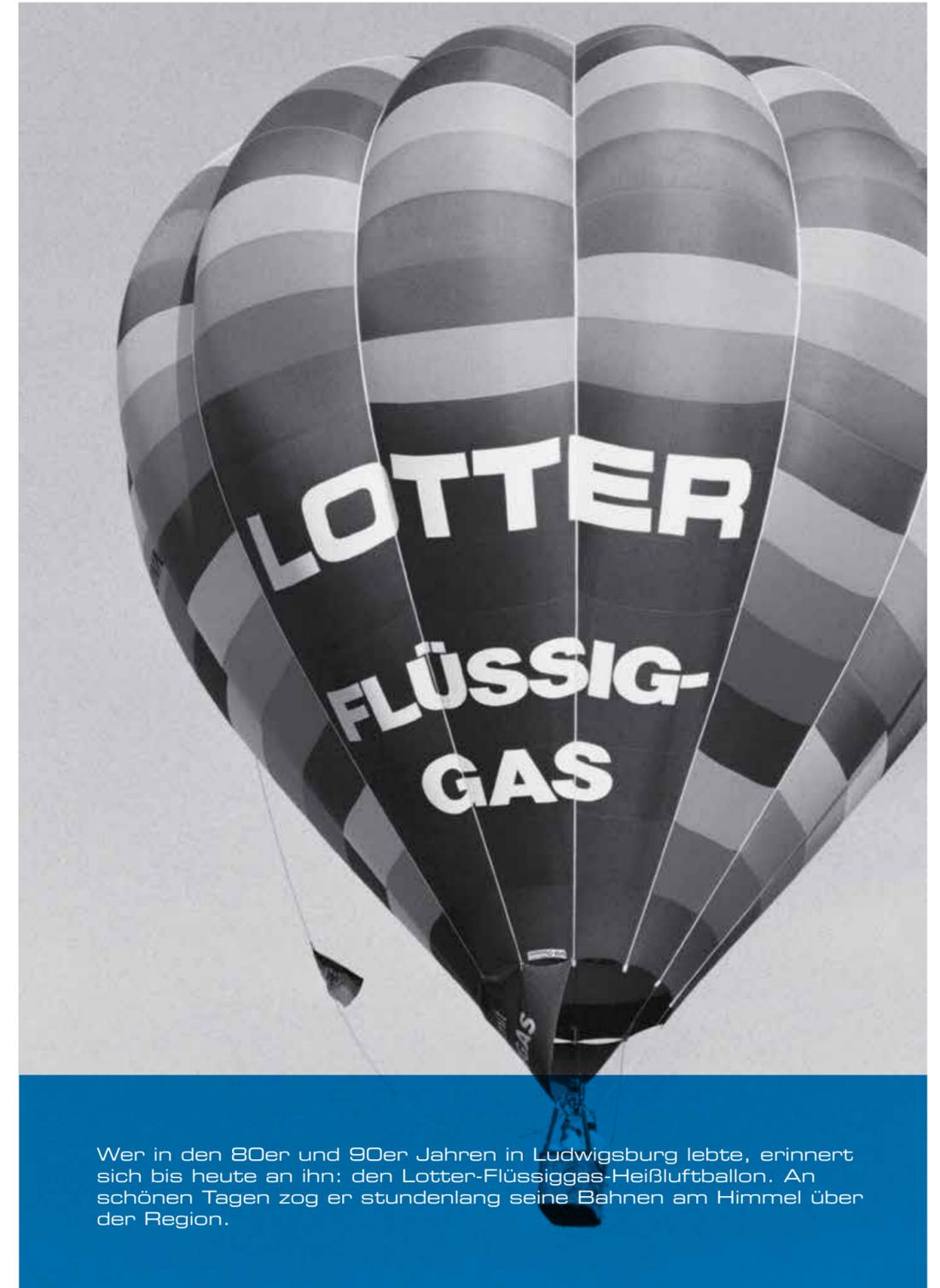
1972

Frühe Aufnahme des neuen Firmenhauptsitzes in den Waldäckern, um 1972



1990

Helmut Ernst, Theodor Ernst, Gerhard Ernst



Wer in den 80er und 90er Jahren in Ludwigsburg lebte, erinnert sich bis heute an ihn: den Lotter-Flüssiggas-Heißluftballon. An schönen Tagen zog er stundenlang seine Bahnen am Himmel über der Region.



Vielfalt als Programm

Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewußtsein haben Lotter zu einem leistungsfähigen Handelshaus mit einem breiten Waren- und Dienstleistungsangebot für Industrie, Handwerk, Fachhandel und Verbraucher gemacht. Dabei ist Lotter ein mittelständisches Familienunternehmen geblieben, das sich voll und ganz auf die Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden einstellt.



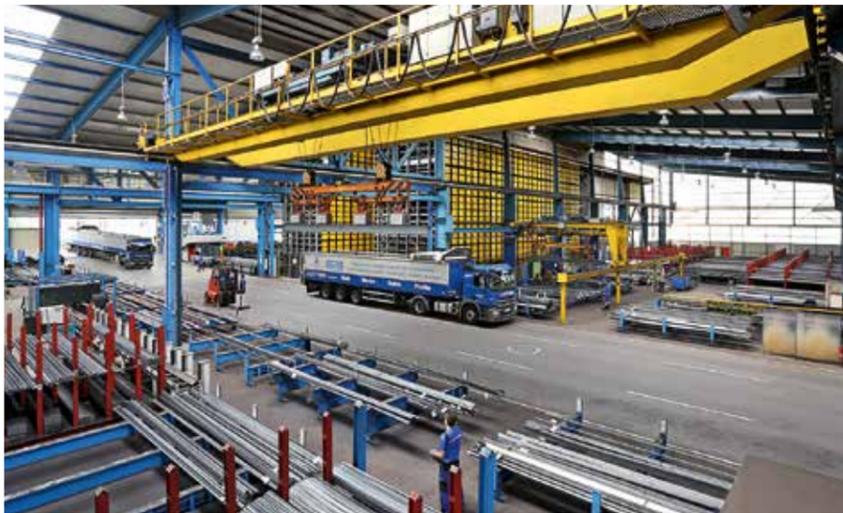
STAHL

WALZSTAHL

Entdecken Sie die Vielfalt der Formen und Anwendungsmöglichkeiten im ebenso breiten wie tiefen Vollsortiment von Lotter Walzstahl. Als erfahrener, nach DIN EN ISO 9001 zertifizierter Dienstleister können wir Anforderungen von metallverarbeitenden Betrieben und anderen Stahlhändlern präzise, schnell und zuverlässig umsetzen.

BEWEHRUNGSSTÄHLE

Wenn es um Betonstahl geht, sind Sie mit Lotter auf der sicheren Seite. Eine breite Angebotspalette, eigene Biegebetriebe und ausgedehnte Lagermöglichkeiten ermöglichen es uns, Bauvorhaben unterschiedlichster Größe und Bauzeit zuverlässig abzudecken.



- Stab- und Formstahl, schwarz und verzinkt
- Flacherzeugnisse
- Rohre
- Blankstahl
- Edelstahl
- Aluminium
- Brennzuschnitte

- Betonstahl
- Betonstahlmatten
- Abstandhalter
- Anschlußkörbe
- Bohrpfähle
- Bewehrungstechnik
- Betonkerntemperierung

EISENWAREN

Handwerker finden bei Lotter alles, was für die professionelle Arbeit benötigt wird. Neben einer riesigen Produktvielfalt bieten wir auch wichtige Dienstleistungen wie Leasing, Vor-Ort-Service, Reparaturservice mit Leihgeräten und vieles mehr.



- Werkzeuge
- Bauelemente
- Beschläge
- Betriebsausstattung
- Dachfenster
- Türen und Tore

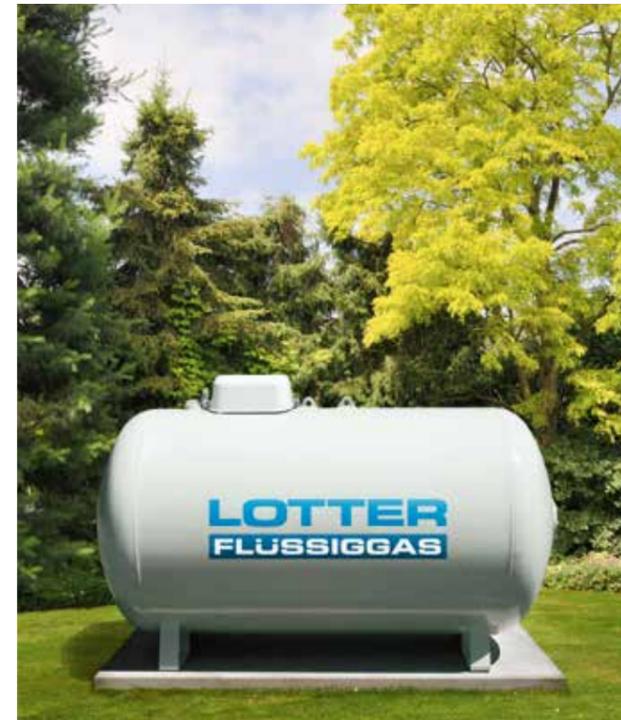
BODENBELÄGE

Als Fach- und Großhändler für Teppiche, Parkett, Laminat, Korkböden und Designbeläge sind wir seit Jahrzehnten das Bindeglied zwischen Herstellern und dem verarbeitenden Fachhandwerk. Unser Sortiment orientiert sich an aktuellen technischen Standards sowie modischen Trends.



- Parkett
- Laminat
- Kork
- Teppichböden
- Elastische Bodenbeläge
- Verlegewerkstoffe

FLÜSSIGGAS



Lotter ist Ihr leistungsfähiger Partner bei der Projektierung und Planung von Flüssiggasanlagen. Ob Sie den vielseitigen Brennstoff als umweltschonende Heizenergie, zum Kochen oder zur Erzeugung von Prozeßwärme in Gewerbe und Industrie benötigen, bei uns sind Sie immer an der richtigen Adresse.

- Brenngas und Autogas (im Tank und in Flaschen)
- Flüssiggasgeräte und -zubehör

HAUSHALT-WAREN

In unserem gutsortierten Haushaltwarengeschäft in der Ludwigsburger Innenstadt präsentieren wir auf über 700 m² eine große Auswahl führender Markenprodukte für den anspruchsvollen Haushalt. Lassen Sie sich von unseren Fachverkäufern kompetent beraten, und profitieren Sie von vielen Extras eines leistungsstarken Fachhandels.

HAUSTECHNIK

Im Bereich Haustechnik bieten wir unseren Besuchern ein breites, auf den individuellen Bedarf ausgerichtetes Sortiment und ausführliche Fachberatung, den Abholerkunden zuverlässige und schnelle Bedienung.

- Sanitär
- Heizung
- Installation
- Bedachung
- Wasseraufbereitung
- Küchen
- Öfen und Herde
- Lüftung



- Kochgeschirre
- Bestecke
- Glas
- Porzellan
- Keramik



Die Inhaberfamilie, die das Unternehmen seit 1908 führt, weiß um ihre Verantwortung für die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe, für die Geschäftsfreunde, die ihr Vertrauen schenken, und für die Gesellschaft, in der wir leben. Sie ist sich einig in dem Ziel, die Unabhängigkeit und Selbständigkeit des Unternehmens langfristig zu erhalten.

**Verantwortung
für die Zukunft**

Helmut Ernst über →

Helmut Ernsts Lebensweg zeichnet sich schon früh ab: Nach dem Abitur im Jahr 1960 beginnt er eine Lehre als Großhandelskaufmann, an die sich 1962 ein Studium der Betriebswirtschaftslehre anschließt. Ab 1967 unterstützt er seinen Vater Theodor Ernst als Assistent der Geschäftsleitung, 1981 wird er persönlich haftender Gesellschafter des Unternehmens.

→ ZIELE

„Wir möchten die Firma Lotter langfristig als selbständiges Familienunternehmen erhalten. Dazu gehört sicherlich Anpassungsfähigkeit, denn es wird nichts so bleiben, wie es heute ist. Alles unterliegt einem Wandel.“

→ ZUKUNFT

„Solange es mir gesundheitlich gutgeht und ich noch einen nützlichen Beitrag leisten kann, will ich weiterhin mitarbeiten. Aber ich weiß natürlich, daß ich auch nur ein Mensch bin. Und glücklicherweise gibt es in der Unternehmensgruppe noch 1.400 andere. Der Betrieb ist vor meiner Zeit ohne mein Zutun gelaufen, und er wird es auch nach meiner Zeit tun, da habe ich keine Sorge. Wichtig ist nur, daß die Mitarbeiter mitziehen, denn ohne Mitarbeiter ist ein Betrieb nichts.“

→ FÜHRUNG

„Einer allein kann einen Betrieb wie Lotter nicht führen, er braucht gute Mitarbeiter. Solche, die auch in der Lage sind, Verantwortung zu übernehmen und Bereiche selbständig zu leiten.“

→ KINDHEIT

„Lotter war mir schon als Kind sehr nahe, schließlich habe ich immer neben einem Betriebsteil gewohnt, von Geburt an. Als kleiner Junge durfte ich manchmal auf dem Lastwagen neben dem Fahrer sitzen oder auf der Lokomotive ein Stück mitfahren. Das hat mich sehr stolz und glücklich gemacht.“



→ VIELFALT

„Es ist schon eine Herausforderung, so viele Geschäftsbereiche wie bei Lotter gut miteinander zu verknüpfen. Ob Stahl, Flüssiggas, Bäder oder Bodenbeläge – wir sind ein Unternehmen, und das müssen wir im Alltag auch immer wieder beweisen.“

→ RESPEKT

„Ich denke, daß ich im Hinblick auf die Achtung der Mitarbeiter das weitergeführt habe, was mir mein Großvater und mein Vater vorgelebt haben. Jeder Mensch hat seinen Wert und muß entsprechend anerkannt und gewürdigt werden. Dies ist mir besonders wichtig, gleichgültig welche Aufgabe ein jeder hat. Im Unternehmen gehören wir alle zusammen und müssen füreinander Verantwortung übernehmen.“

→ ERFOLG

„Höhen und Tiefen gibt's im Wirtschaftsleben immer. Ein besonderer Aufschwung kam natürlich mit der Wiedervereinigung, als wir die Möglichkeit hatten, in den damals neuen Bundesländern neue Unternehmen zu gründen. Insbesondere in Sachsen. Allein hier konnten wir 400 neue Arbeitsplätze schaffen.“



RAINER SCHELL
ABTEILUNGSLEITER WALZSTAHL

46
Jahre



THORSTEN KNOCH
VERSANDLEITER

6
Jahre



REINER BISCHOFF
REISENDER ABTEILUNG STAHL

34
Jahre



SLAVICA NOVOSEL
STELLV. ABTEILUNGSLEITERIN
HAUSHALTWAREN

23
Jahre



SUSANNE SASSENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN SANITÄR

26
Jahre



SIMON EISENKOLB
HEIZUNGSABTEILUNG

40
Jahre

Die Arbeit bei Lotter ist nicht nur anspruchsvoll, sie macht auch Spaß. Das zeigt die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über 13 Jahren. Stellvertretend für viele langjährige Mitarbeiter stellen wir hier sechs Kollegen vor, die es zusammen auf 175 Jahre Lotter-Leben bringen.

= 175 JAHRE bei Lotter

An seine ersten Jahre im Unternehmen erinnert sich Rainer Schell sehr gern: „Meine Eltern haben mich damals zu meinem Glück gezwungen“, schmunzelt er, „denn ich wurde von ihnen mehr oder weniger sanft zu einer kaufmännischen Ausbildung überredet. Und damals hat man noch gemacht, was die Eltern wollten“, lacht das Lotter-Stahl-Urgestein. Vom Azubi zum Prokuristen und Geschäftsführer einer Lotter-Tochterfirma ist es ein weiter Weg, aber Rainer Schell nahm die vielen Herausforderungen seiner Laufbahn gerne an. „Ich schätze es sehr, daß jeder Azubi bei Lotter die Chance bekommt, sich nach seinen Fähigkeiten zu entwickeln, bis hin zu Führungspositionen“, so der leidenschaftliche Wohnmobilst. Was ihn bei seinen langen Arbeitstagen am meisten schlachtet? „Daß ich den ganzen Tag reden muß – für einen eher wortkargen Typ wie mich ist das gar nicht so einfach.“

Zu Lotter führen bekanntlich viele Wege – der von Thorsten Knoch dürfte jedoch einer der ungewöhnlichsten sein: „Ich war zu Hause und wollte gerade unseren Holzofen mit Zeitungspapier anzünden. Das Papier brannte schon, als ich in der Zeitung die Stellenanzeige von Lotter entdeckte – das war genau das, was ich suchte. Leider war die Zeitung schon vier Wochen alt“, lacht der gelernte Verkehrsfachwirt. „Ich habe es trotzdem versucht und durch eine glückliche Fügung doch noch den Job bekommen.“ Kollegialität und ein angenehmes Arbeitsumfeld sind neben der Familie das Wichtigste für den begeisterten Mountainbiker. Seine Entscheidung für Lotter hat er deshalb nie bereut: „Ich wurde von allen hier sehr freundlich aufgenommen und habe mich von Anfang an richtig wohl gefühlt!“

„Fast immer Vollgas“, lautet die spontane Antwort von Reiner Bischoff, wenn man ihn bittet, seinen Alltag bei Lotter in drei Wörtern zu beschreiben. Er meint das durchaus positiv, denn auch nach über 34 Jahren hat er den Spaß an seiner Arbeit nicht verloren. Wie das geht? „Nette Kollegen, geradlinige Entscheidungen und ein Chef, der immer Vorbild war und ist“, resümiert Herr Bischoff. An lustigen Anekdoten mangelt es ihm nach so langer Betriebszugehörigkeit natürlich nicht, besonders gerne erinnert er sich an eine Geschichte aus seiner Anfangszeit: „Als Lehrling lieferten wir Bodenbeläge am Flughafen Stuttgart an. Auf dem Rückweg mußte ich mal kurz aus dem Auto springen, denn der zuständige Lagerleiter hatte mich vorher angewiesen, ihm unbedingt ein paar Köpfe Filderkraut mitzubringen – zwei rote und zwei weiße.“ Das waren halt noch Zeiten ...

Ihren ersten Arbeitstag bei Lotter wird Slavica Novosel wohl niemals vergessen: „Da stand ich Anfang der 1990er Jahre als junger Lehrling vor unserem Seniorchef Theodor Ernst, der bereits weit über 80 Jahre alt war. Die Begegnung mit ihm und seine freundliche Begrüßung haben mich tief beeindruckt.“ Die Lehrjahre im Einzelhandel bereiteten ihr viel Freude, auch wenn es einige Prüfungen zu bestehen galt: „Gleich zu Beginn wurde ich von Kollegen losgeschickt, um Glühbirnendraht zu kaufen. Es hat eine Weile gedauert, bis der Groschen bei mir gefallen war“, erinnert sie sich. Die abwechslungsreiche Arbeit im Lotter-Haushaltwarengeschäft in der Oberen Marktstraße empfindet Frau Novosel bis heute als spannend und vielseitig, ganz besonders mag sie den Kontakt zu und die Gespräche mit ihren Kunden.

Daß ihr nur Positives zum Thema Lotter einfällt, kommt für Susanne Saßenberg nicht überraschend: „Sonst wäre ich ja heute nicht mehr da.“ Ihr Weg als „Eingewächs“ von der Auszubildenden bis zur Abteilungsleiterin war begleitet vom stetigen, teils explosionsartigen Wachstum der Firma hin zur heutigen Unternehmensgruppe. Diese Jahre haben Spuren hinterlassen: „Am Anfang war Lotter lediglich mein Ausbildungs- und Arbeitsplatz. Heute ist die Firma eine zweite Heimat. Was vor allem auch am familiären Charakter liegt, denn in welchem Unternehmen dieser Größe kennt der Chef noch jeden Mitarbeiter mit Namen?“

„Ein mitarbeiterorientiertes und berechenbares Unternehmen mit sozialer Verantwortung, bei dem das Wohl der Belegschaft an erster Stelle steht – da muß man heute lange nach suchen“, ist sich Simon Eisenkolb sicher. Neben der Sicherheit und der guten Arbeitsatmosphäre schätzt er an Lotter vor allem, daß den individuellen Entfaltungsmöglichkeiten so gut wie keine Grenzen gesetzt sind. „Besonders gerne erinnere ich mich an meine Zeit im Betriebsrat in den 1980ern, in die auch der Umbau des Einzelhandelsgeschäfts in der Ludwigsburger Innenstadt fiel. Das 150-jährige Jubiläum im Jahr 1990 ist mir ebenfalls noch gut im Gedächtnis“, so der Heizungsspezialist. Selbst den Ausgleich für den manchmal stressigen Alltag findet Simon Eisenkolb innerhalb des Unternehmens: Er ist seit vielen Jahren Dirigent des Lotter-Chors.



🕒 24 Stunden

Auch bei Lotter hat ein Tag nur 24 Stunden. In denen ist aber jede Menge los: Irgendwo ist immer jemand im Dienste unserer Kunden bei der Arbeit.

🕒 01:00

Stahllager Mörikestraße



Nächtliche Verladung von Stahl

Mitten in der Nacht laufen die Mitarbeiter im Stahllager in der Mörikestraße zur Hochform auf: Konzentriert beladen sie Lkw für den nächsten Morgen mit Ware und kümmern sich darum, daß per Bahnwaggons angeliefertes Material entladen und zwischengelagert wird.

🕒 04:30

Versandbahnhof Waldäcker



Bereitstellung der Online-Bestellungen vom Vorabend

Auch in den Waldäckern geht es schon früh rund: Ab halb fünf werden im Versandbahnhof Lkw mit bestellten Waren beladen. Bis 7 Uhr müssen alle Lieferfahrzeuge das Lager verlassen haben.

🕒 05:00

Fuhrpark Mörikestraße



Die ersten Lkw gehen auf Tour

Die über die Nacht beladenen Lkw stehen vollgetankt bereit, um Kunden im gesamten Liefergebiet pünktlich mit der bestellten Ware zu versorgen.



🕒 07:00

Handwerkermarkt

Kunden decken sich mit Material ein

Dringend benötigtes Material kann bereits ab 7 Uhr im Lotter-Handwerkermarkt abgeholt werden. Handwerker können so pünktlich auf ihren Baustellen mit der Arbeit beginnen.

🕒 08:00

Arbeitsbeginn im Büro



Bearbeitung von Online-Bestellungen

Bereits seit einer Stunde werden in den Lotter-Büros die am Vorabend eingegangenen Online-Bestellungen bearbeitet und für die Kunden versandfertig gemacht.

🕒 09:00

Hausdruckerei



Lieferscheine werden sortiert

Tag für Tag muß eine große Anzahl an Lieferscheinen geprüft, sortiert und abgelegt werden.

🕒 10:00

Betonstahl



Biegearbeiten

Die Kollegen vom Betonstahl arbeiten die vorliegenden Kundenaufträge ab. Beim Biegen von Stahlmatten ist Ausdauer und Erfahrung gefragt.

🕒 11:00

Bädergalerie



In der Bädergalerie bleiben keine Kundenwünsche offen.

Kundenberatung in der Ausstellung

Am späten Vormittag informieren sich zahlreiche Kunden in den großzügigen Ausstellungsräumen der Bädergalerie, der Küchen- und der Bodenbelagsabteilung. Auch im benachbarten Energiesparzentrum finden intensive Beratungsgespräche statt.

🕒 12:00

Kantine



Guten Appetit!

In der Mittagspause zieht es viele Mitarbeiter in die Lotter-Kantine, wo ein gesundes Salatbuffet und täglich zwei Mittagsmenüs locken. Neben leckeren Kleinigkeiten kann am Mittag bei einer Tasse Kaffee der Kontakt zu Kollegen gepflegt werden.

🕒 13:00

Walzstahl



Endstation Walzstahllager

Das Lotter-Walzstahllager erhält täglich neue Ware. Diese kann dank eigenem Gleisanschluß per Zug direkt ins Lager geliefert werden.

🕒 14:00

Gasversand



Befüllung der Flüssiggas-Lkw

Die am Morgen beladenen Flüssiggas-Lkw kommen mittags von ihrer Tour zurück und werden wieder neu beladen.



🕒 16:00

Hausdruckerei

Viel zu tun im Postausgang

Am Nachmittag gibt es in der Hausdruckerei und internen Poststelle einiges zu tun. Die von den Abteilungen erstellten Rechnungen werden gedruckt und kuvertiert.



🕒 18:00

Büros

Letzte Bestellungen für den kommenden Tag

Um 18 Uhr werden in den Abteilungen die letzten Kundenbestellungen entgegengenommen. Dringend benötigte Ware wird noch am selben Abend versandfertig gemacht.



🕒 19:00

Hausmeister

Schließdienst

Um 19 Uhr heißt es nun auch Feierabend für den Hausmeister. Nachdem er in jedem Büro das Licht ausgeschaltet hat, schließt er in den Waldäckern die Türen ab.



🕒 17:00

Empfang

Feierabend für die guten Seelen

Ab 7 Uhr morgens haben unsere freundlichen Empfangsdamen durchgehend alle eingehenden Anrufe entgegengenommen – Zeit für den wohlverdienten Feierabend.



🕒 20:00

Einzelhandel

Kochevent im Einzelhandel

Im Einzelhandelsgeschäft in der Oberen Marktstraße geht es dagegen noch rund: Ein Kochevent hält die Mitarbeiterinnen ganz schön auf Trab. Neue Kochgeräte werden vorgeführt. Die Kunden können diese testen und dabei leckere Rezepte ausprobieren.



🕒 23:00

Onlineshop

Bestellungen nonstop

Der Lotter-Onlineshop hat rund um die Uhr für unsere Kunden geöffnet. Auch spät abends gehen hier noch viele Bestellungen ein.



🕒 00:00

Betonstahl

Kommissionieren von Stahlmatten

Die Abteilung Betonstahl hat eine arbeitsreiche Nacht vor sich. Stahlmatten werden auf Lkw verladen und früh am nächsten Morgen Richtung Kunde verschickt. Das Ziel: die termingerechte Anlieferung auf der Baustelle.



KOMPETENZ

... einfach nur gut - in Auswahl,
Betreuung und Beratung.

Ingrid Franzel, Fa. Hans Herthneck, Stuttgart-Kaltental

...
mehr
als eine
Firma.

*Siegfried Kurz,
Mitarbeiter, Eberdingen*

... ein Platz, an dem jeden
Tag etwas Neues passiert
und ich Freunde und
Kollegen treffe - wie in
einer großen Familie.

Helmut Matschilles, Mitarbeiter, Ludwigsburg

FREUNDLICHKEIT

Ohne Lotter geht nix.
Und dann das hilfsbereite,
geduldige und
freundliche Personal - klasse!

Guntram Bantle, Kunde, Ludwigsburg

VERTRAUEN

... ein ganz
besonderer Kunde,
Beispiel für Zuverlässigkeit
im Aufbau und Ausbau
einer kontinuierlich
wachsenden strategisch-
partnerschaftlichen
Zusammenarbeit,
geprägt von Einsatz
und Vertrauen.

*Uwe von den Hoff, Vertriebsleiter
Fa. RBB Aluminium Profiltechnik, Wallscheid*

Rudi Burghardt, Mitarbeiter, Freiberg

„... wie ein glücklicher
Lotterie-Gewinn.“

FREUDE

... ein zuverlässiger Partner mit
vernünftigen Personen
in allen Bereichen.
Bei Lotter fühlt man sich
immer gern gesehen
und wird jederzeit herzlich
und respektvoll empfangen.
Auch mit den Mitarbeitern
im Werkzeugaußendienst
ist die Zusammenarbeit
eine Freude, da man sich
aufeinander verlassen kann!

Jens Schiek, Werkvertreter Fa. REMS, Waiblingen



Julia Nicolai, Mitarbeiterin, Markgröningen

MENSCHLICHKEIT

... ein Arbeitgeber, bei dem der Begriff
„Menschlichkeit“ trotz der Größe
noch als ein hoher Wert gesehen
und von der Unternehmensleitung
täglich vorgelebt wird.

Nanette Scheinkönig, Mitarbeiterin, Asperg

KINDHEIT

... Beständigkeit,
Qualität und gute Beratung!

Erika Martens, Kundin, Marbach

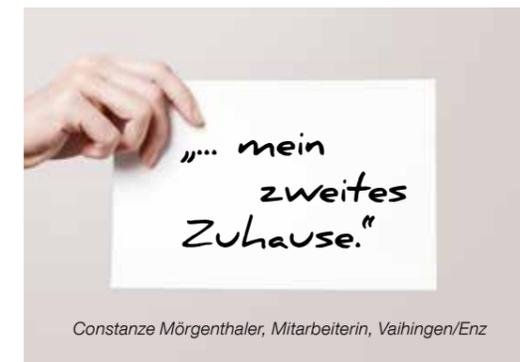
... ein zuverlässiger Partner, der wendig und
kurz entschlossen Ideen mit aufgreift und
partnerschaftlich umsetzt. Die Zusammenarbeit
mit unseren Ansprechpartnern vom Einkauf über
den Vertrieb bis zur Abteilungsleitung Sanitär/
Installation macht einfach Spaß, weil Besprochenes
eingehalten wird und dies der Schlüssel für eine
erfolgreiche Marktbearbeitung ist!

Aloys Koch, Verkaufsleiter Fa. Dallmer Sanitärtechnik, Arnsberg

FLEXIBILITÄT

... als Mutter von zwei Kindern
weiß ich diesen
Arbeitgeber sehr zu schätzen.

Nadja Manske, Mitarbeiterin, Remseck



Constanze Mörgenthaler, Mitarbeiterin, Vaihingen/Enz

... die Sicherheit in der heutigen Arbeitswelt.

Margit Knorr, Mitarbeiterin, Ludwigsburg

Die Lotter-Gruppe

Das Stammhaus von Lotter befindet sich seit der Gründung im Jahre 1840 in Ludwigsburg. Bis 1990 verstand es sich als in Nordwürttemberg tätiges Handelsunternehmen mit breitem Sortiment. In der Zeit der Wiedervereinigung wollte Lotter auch beim Aufbau Ost mitwirken und damit über das angestammte Verkaufsgebiet hinausgehen. Seither hat sich Lotter an mehreren Großhandelsunternehmen mit vergleichbaren Sortimenten beteiligt, die zu einer leistungsfähigen Unternehmensgruppe zusammengewachsen sind.



LOTTER

1.400



MITARBEITER

40

Standorte



450 Mio. Euro
UMSATZ



7 TOCHTER-
GESELLSCHAFTEN

**INDUSTRIEBAU
BÖNNIGHEIM** **IBB**

Stahlbau | Hallenbau | Energieberatung
Serviceleistungen

Industriestraße 18 | 74357 Bönnigheim
2 Standorte



DOROW

Sanitär | Heizung | Flüssiggas | Installation | Dach-
baustoffe | Beschläge | Bauelemente | Kunststoffe
Werkzeuge | Betonstahl | Betonkerntemperierung
Erneuerbare Energie | Arbeitsschutz | Walzstahl
Wärmemeßdienst

Ulanenweg 2 | 04758 Oschatz | 9 Standorte



**LOTTER
METALL**

Sanitär | Installation | Heizung | Lüftung | Werkzeuge
Bedachung und Baustoffe | Eisenwaren | Elektro
Walzstahl | Blank- und Qualitätsstahl | Brennbetrieb
Erneuerbare Energie | Barrierefreies Bad

Zedtlitzer Dreieck 1 | 04552 Borna
6 Standorte



LOTTER  LIEBHERR

Parkettboden | Laminatboden | Korkboden
Linoleumboden | Teppich-, Design-, Kautschuk-, CV- und
Kunststoffbeläge | Verlegewerkstoffe und -zubehör

Ferdinand-Rahner-Straße 5
76571 Gaggenau | 9 Standorte



schrade 
Handel & Dienstleistungen

Bauelemente | Bedachung | Betonstahl
Heizung | Installation | Küchen | Sanitär | Bad
Walzstahl | Werkzeuge

Rötelstraße 31 | 74172 Neckarsulm
6 Standorte



HAUG

Bleche | Stabstahl | Formstahl | Träger
Blankstahl | Rohre | Edelstahl | Türen und Tore

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 5
74177 Bad Friedrichshall



Dewald
STAHLHANDEL

Qualitätsstahl | Edelbaustahl | Blankstahl
Anarbeitung | Logistiklösungen

Gottlieb-Daimler-Straße 11
74385 Pleidelsheim



AUSGEBILDET

Seit dem Jahr 1968 sind bei Lotter 867 Auszubildende ins Berufsleben gestartet. Viele sind nach ihrer Ausbildung dem Unternehmen treu geblieben.



AUFGETÜRMT

Der Stahlabsatz der Gebr. Lotter KG belief sich im Jahr 2014 auf rund 254.000 t. Diese Menge würde ausreichen, um fünfunddreißigmal das Stahlgerüst des Pariser Eiffelturms zu bauen.

Wußten Sie schon?

AUF GENUSS GEBAUT

Der Aufstieg der Firma Lotter begann keineswegs mit Stahl und Eisen: Christoph Heinrich Lotter legte das Fundament mit „Conditorei- und Specereiwaren“ wie Kartoffeln, Obst, Honig, Schokolade, Wein, Tabak, Papier- und Spielwaren. Auch „Neue Häringe“ und „Genueser Citronat und Pomeranzen Schalen“ gingen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts über den Ladentisch.



DOPPELTES JUBILÄUM

Lotter feiert 2015 auch ein 90-jähriges Jubiläum: 1925 wurde damit begonnen, den Firmenfuhrpark zu motorisieren. Die werte Kundschaft wurde am 7. September des Jahres mittels Rundschreiben informiert: „Ein Auto fährt schneller und zuverlässiger als ein Fuhrwerk. Wir haben uns deshalb, der gesteigerten Bedeutung der Transportfrage entsprechend, auf Kraftverkehr umgestellt.“



GLEISANSCHLUSS SEIT 1903

Bereits 1903 baute Heinrich Lotter für das Eisenlager in der Martin-Luther-Straße einen Gleisanschluß – den ersten Industriegleisanschluß in Ludwigsburg. Bis heute können die Lager in der Gröner-/Mörrikestraße und in den Waldäckern unmittelbar mit Bahnwaggons bedient werden.

FAMILIENSINN

Lotter war von Anfang an im besten Sinne ein Familienunternehmen: Firmengründer Christoph Heinrich Lotter und seine Frau Christiane Katharine schenkten 19 Kindern das Leben.



GUTE FAHRT

Die Lkw und Pkw der Gebrüder Lotter KG legten im Jahr 2014 ca. 3.147.000 km zurück. Das entspricht gut 78 Erdumrundungen.



GUT GESCHLAGEN

Seit 2012 gibt es bei Lotter eine gemischte Softballmannschaft mit 15 Mitgliedern, die regelmäßig auf dem Gelände der „Stuttgart Reds“ in Bad Cannstatt trainiert. Und das durchaus mit Erfolg, wie der 4. Platz beim Vereinsturnier der Cannstatter im Jahr 2012 belegt. Der Name des Lotter-Teams ergab sich übrigens praktisch von selbst: Betonsteelers!

LOTTER

Gebr. Lotter KG | Handelsunternehmen
Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 406-0 | Fax 07141 406-327
info@lotter.de | www.lotter.de